

## Trotz widriger Bedingungen beenden 901 Teilnehmer den 26. Gütersloher Silvesterlauf

## ZEITEN

## Brandt läuft im verschneiten Forst heiß

Die Entdeckung der Langsamkeit: Frostige Siegerzeiten bei Rutschpartie über 10 Kilometer

## 10 km Männer

1. Sebastian Brandt (Non-Stop-Ultra Brakel) 35:25 Minuten, 2. Thorsten Krüger (SV Brackwede) 35:31, 3. Jörn Strothmann (LC Solbad Ravensberg) 36:06, 4. Roland Przybilla (DJK Gütersloh) 36:18, 5. Max Ludwig (SV Brackwede) 36:22, 6. Daniel Helmstedt (Paderborn) 36:33, 7. Thomas Nickel (TSVE 1890 Bielefeld) 36:41, 8. Murat Bozduvan (LG Burg Wiedenbrück) 36:45, 9. Marcelo Ruiz (TSVE 1890 Bielefeld) 37:07, 10. Jens Flassbeck (SV Brackwede) 37:21, 11. Olaf Kreuzberg 37:32, 12. Thomas Heibredner (SV Brackwede) 37:41, 13. Marco Rath (Raketenwunder Verl) 38:02, 14. Gregor Glomm (TSG Rheda) 38:19, 15. Cornelius Borgelt (Tri Speed Marienfeld) 39:11, 16. Martin Reckhaus (TV Einigkeit Langenberg) 39:13, 17. Michael Ortgenhaus (DJK Gütersloh) 39:14, 18. Tobias Cwielong (Gütersloh) 39:19, 19. Thomas Dunkel (Steinhagen) 39:44, 20. Holger Krause (TSVE Bielefeld) 39:48, 21. Burkhard Elsner (DJK Gütersloh) 39:53, 22. Martin Dahmen 39:56, 23. Miko Pietryka (Bielefeld) 40:20, 24. Ulrich Kiffmeier 40:27, 25. Markus Burger (LG Jeannie 06) 40:40.



Cheforganisator: Heribert Flötotto.

10 km Frauen  
1. Kirsten Heckmann (SV Brackwede) 39:40 Minuten, 2. Magdalena Przybilla (DJK Gütersloh) 43:45, 3. Marianne Fortkord (1. Tri-Team Gütersloh GTV) 46:10, 4. Rita Kirst (Prachtmischung Verl) 46:13, 5. Elisabeth Nottelmann (LG Burg Wiedenbrück) 47:18, 6. Anja Diekhans (TuS Viktoria Rietberg) 47:41, 7. Anne Albersmann 47:50, 8. Elfie Hüther (VfB Salzkotten) 48:11, 9. Anja Linnemannstons (LC Wiedenbrück) 48:16, 10. Hannah Sudhölter (ASC Göttingen) 48:37.



5 km Männer  
1. Jürgen Scherg (Non-Stop-Ultra Brakel) 16:45 Minuten, 2. Adrian Hellmig (SC Herford) 16:49, 3. Marius Güths (LG Lage-Detmold) 17:11, 4. Mario Jürgens (TuS Eintracht Bielefeld) 17:14, 5. Julian Engelen (SV Brackwede) 17:17, 6. Martin Zobel-Schmidt (SV Brackwede) 17:22, 7. Philipp Gerdsmeyer (DJK Gütersloh) 17:24, 8. Dennis Schneider (LG Lage-Detmold) 17:52, 9. Sebastian Bünte (Clarholz) 17:59, 10. Maximilian Juchmann (Oelde) 18:05.



Sieger über 5 km: Jürgen Scherg.

5 km Frauen  
1. Melanie Genrich (DJK Gütersloh) 18:42 Minuten, 2. Stefanie Vergin (Post SV) 20:05, 3. Narda Forero (TSVE Bielefeld) 23:03, 4. Madeleine Hauertmann (LG km: Melli Genrich. Emsaue) 23:03, 5. Nora Westmark (LG Emsaue), 6. Birgit Schmidt-Böse (1. Tri-Team Gütersloh GTV) 23:17, 7. Bettina Stülle (TSVE Bielefeld) 23:30.



10 km Walking  
1. Jürgen Birkenhake (Gütersloh) 1:12:51 Stunden, 2. Andreas Doppeide (Gütersloh) 1:12:51, 3. Jürgen Wolbeck (Gütersloh) 1:16:15, 4. Walter Pähler (Verl) 1:16:25, 5. Werner Westerbarkei (Verl) 1:17:21.

Von Dirk Heidemann und Carsten Borgmeier (Fotos)

Gütersloh (WB). Zwei neue Namen stehen in der Siegerliste des traditionsreichen Gütersloher Silvesterlaufs. Mit den widrigen Streckenverhältnissen bei der 26. Auflage zum Jahresausklang 2009 kamen beim Hauptlauf über 10 Kilometer Sebastian Brandt (Non-Stop-Ultra Brakel) und Kirsten Heckmann (SV Brackwede) am besten zurecht.

Dass die dabei erzielten Zeiten das Duo nicht zu Jubeltänzen hinreißen würde, war von vornherein klar. Rutschig auf den Waldpassagen im Rhedaer Forst, glatt auf dem Straßenbelag – nur wer klug unterwegs war, kam unbeschadet ins Ziel. »Ich wollte hier schon immer mal dabei sein. Auf dieser Strecke mit Cross-Charakter hat es richtig Spaß gemacht«, freute sich Sebastian Brandt über seinen Premiersieg beim Debüt. In den Jahren zuvor hatte der 27-Jährige den Emmertaler Silvesterlauf in der Nähe von Hameln vorgezogen und konnte dort bereits zwei Siege verbuchen.

An der Dalke bewies Brandt (»2010 muss eine 31er Zeit fällig sein«) seine Spurtqualitäten und hatte 400 Meter vor dem Ziel eine ausreichend große Lücke zu Verfolger Thorsten Krüger von der SV Brackwede geschaffen: »Zuvor hatte ich ihn hinter mir immer noch atmen gehört – dann nicht mehr.« Zwei Kilometer vor dem Ziel hatte sich das Duo, das beim Wiedenbrücker Christkindlauf nur durch eine einzige Sekunde getrennt auf den Plätzen fünf und sechs eingelaufen war, vom später drittplatzierten Jörn Strothmann (LC Solbad Ravensberg) gelöst.

Bester heimischer Läufer war Roland Przybilla von der DJK Gütersloh auf Rang vier. »Damit bin ich sehr zufrieden, zumal ich deutlich stärkere Leute vor mir hatte. Bei dem Schnee habe ich keinen richtigen Abdruck gehabt«, sagte Przybilla,



Allein auf weiter Flur ist das spätere Siegerquartett um (von links) Thorsten Krüger (SV Brackwede), Sebastian Brandt (Non-Stop-Ultra Brakel), Jörn

Strothmann (LC Solbad Ravensberg) und Roland Przybilla (DJK Gütersloh) an der Dalke auf Höhe der »Neuen Mühle« unterwegs.

der 2010 von der 800-Meter-Distanz bis zum Marathon »alles mitnehmen« will.

Przybilla's Ehefrau Magdalena war vier Wochen nach ihrer in Wiedenbrück gelaufenen persönlichen Bestzeit über 10 Kilometer (39:53) einfach nur froh, beim Silvesterlauf Platz zwei erreicht zu haben. »Es war richtig hart, weil ich nach dem Christkindlauf kaum noch etwas gemacht hatte«, sprach sie von einem

zarten Wochenpensum von 20 Kilometern, dass sie über die Weihnachtsfeiertage absolviert habe.

Regelrecht geschockt von ihrer Siegerzeit war Kirsten Heckmann, die trotz der ungünstigen Bedingungen gerne etwas schneller un-

terwegs gewesen wäre. »Aber auch stärkere Konkurrenz bei den Frauen hätte heute gar nichts gebracht. Wenn man langsam genug läuft, ist es auch nicht gefährlich«, nahm die 32-Jährige, derzeit als Redakteurin bei einem Schulbuchverlag in Braunschweig tätig, ihre 39:40 Minuten mit Humor. Heckmanns Bestzeit steht übrigens bei 36:55 Minuten.

Die beiden Vorjahressieger der DJK Gütersloh waren nicht am Start. Ingmar Lundström rutschte beim Familienurlaub in Dänemark ins neue Jahr und Petra Schöning wurde am Mittwoch von einer Erkältung überrascht. »Von daher fiel die Entscheidung gegen einen Start leicht. Aber der Untergrund wäre auch Gift für ihren Rücken gewesen«, war DJK-Trainer Hansi Böhme geradezu erleichtert, dass Schöning ein wenig kränkelte.



Trotz widriger Bedingungen erreichten bei beiden Läufen sowie dem 10-Kilometer-Walking zusammen 901 Aktive das Ziel am Kamphof.

Mehr Fotos im Internet: [www.westfalen-blatt.de](http://www.westfalen-blatt.de)

## Genrich-Geheimnis vor Hansi Böhme

Brakel Non Stop: Scherg komplettiert Triumph des Zwei-Mann-Teams

Gütersloh (WB). »Die Mannschaftswertung geht ganz klar an Non-Stop-Ultra Brakel«, rief Jürgen Scherg vernügt, als nach seinem Triumph über die 5-Kilometer-Distanz auch Sebastian Brandt als Erster finishte. Klar, denn das Brakeler Team bestand beim Gütersloher Silvesterlauf nur aus diesem Duo.

Nachdem Scherg seine ursprünglich gewählten Cross-Schuhe (»Darin hatte ich Betonfüße«) wieder gegen »normales« Schuhwerk eingetauscht hatte, sah der Routinier erst einmal erstaunt eine fünfköpfige Spitzengruppe davonziehen. Doch der 46-Jährige sammelte einen nach dem anderen der vor ihm laufenden Athleten ein. Auf dem letzten Kilometer zog er auch an Adrian Hellmig vorbei.

»Da habe ich es den jungen Leuten noch mal gezeigt«, grinste Jürgen Scherg, der ursprünglich in Werl-Soest an den Start gehen wollte. »Dort wäre das Tempo aber wohl ungleich höher gewesen. Und da ich zuletzt mit Achillessehnenproblemen zu kämpfen hatte, wollte ich nichts überstürzen«, sagte Scherg. Bester männlicher Läufer aus dem Kreis Gütersloh war Philipp Gerdsmeyer (DJK Gütersloh) in 17:24 auf Platz sieben.

Melanie Genrich von der DJK sorgte beim 26. Gütersloher Silvesterlauf für den einzigen Sieg eines heimischen Teilnehmers. Ih-

re 18:42 Minuten reichten aus, um Stefanie Vergin (Post SV Gütersloh/20:05) sowie Narda Forero (TSVE 1890 Bielefeld/22:59) deutlich hinter sich zu lassen. »Ich habe in der Weihnachtswache auf Norderney 140 Kilometer gemacht – aber ganz langsam«, sagte die 31-Jährige, die 2010 mit ihrem ersten Start bei einem Marathon läubigelt: »Am liebsten in Berlin.

Aber das habe ich noch nicht mit Hansi Böhme abgestimmt.« Ein zufriedenes Fazit zog der 1. Vorsitzende des ausrichtenden Post SV, Heribert Flötotto, der erstmals für die Organisation verantwortlich war. »Alles hat reibungslos geklappt. Vor allem freut es mich, dass alle Läufer gesund und ohne Verletzungen ins Ziel gekommen sind«, sagte Flötotto.



Rudi Voss auch mit 66 Jahren der Boss

66-36-26 lauten die »Maße« der Familie Voss. Auch die Reihenfolge beim Zieleinlauf über 5 Kilometer war mit den Altersangaben des Verler Clans identisch. Logisch, dass der 66-jährige Rudi als echter Läuferfuchs seinen Jungs das Nachsehen gab und in 22:25 Minuten (Gesamt-48.) die Altersklasse M 65 gewann. Die Brüder Olaf (35 »Lenze«) und Henning (26) folgten zeitgleich in 24:45 Minuten mit deutlichem Respektabstand. »Als ich mich im Ziel umschaute, war plötzlich keiner mehr da«, stichelte Rudi in Richtung seiner schaufenden Söhne.



Kam schneebedeckt ins Ziel: Marie Werner (14 Jahre) aus Gütersloh.



Erschöpft, aber glücklich: Magdalena und Roland Przybilla (DJK).



Hatten viel Spaß beim Bau eines Schneemanns: Gregor Glomm (38 Jahre/rechts) von der TSG Rheda bei seiner sechsten Silvesterlauf-Teilnahme mit seinen Kindern (von links) Pascal (2), Christian (6) und Anna (4).